

## **Thailands Thema des Jahres 2009: Lèse Majesté**

Das Jahr 2006 stand im Licht der anwachsenden Opposition gegen Ex-Premierminister Thaksin Shinawatra, die dann am 19. September in einen Militärcoup, der Abschaffung der Verfassung und dem Beginn einer Phase der Militärdiktatur mündete. Das Jahr 2007 war bestimmt von den durch das Militär neu besetzten Positionen in Verwaltung, bei den Gerichten und Behörden, der Neufassung einer Verfassung, denen die Thailänder zustimmten, weil ihnen als Belohnung Wahlen versprochen wurden, und den Wahlen im Dezember 2007, aus denen eine Nachfolgepartei der durch das Militär aufgelösten Regierungspartei Thai Rak Thai hervorging. Das Jahr 2008 war dann dominiert von dem Widererstarben der People's Alliance for Democracy (PAD), die bereits den Coup von 2006 gesellschaftlich vorbereitet hatte, der Besetzung der Regierungsgebäude, von internationalen Flughäfen und schließlich dem Sturz einer ersten (gewählten) Regierung, weil der Premierminister als Moderator in einer Kochshow aufgetreten war<sup>1</sup>, der erneuten Auflösung von Regierungsparteien, dem Sturz der zweiten Regierung und der Installation einer Verwaltung, die mit Hilfe der Militärs, der PAD und Gerichte, sowie einiger Überläufer aus dem Regierungslager, im Dezember an die Macht kam<sup>2</sup>. Und, darauf deuten alle Anzeichen, das Jahr 2009 wird durch die Diskussion über Lèse Majesté und den Kampf um demokratische Freiheiten bestimmt werden.

Für Deutsche ist die Bedeutung von Lèse Majesté in Thailand von besonderem Interesse, wird der Beginn dieses Gesetzes doch auf einen Besuch von König Chulalongkorn bei Kaiser Wilhelm II zurück geführt, als im deutschen Kaiserreich das Gesetz in voller Blüte stand.

### **Der deutsche Einfluss auf Lèse Majesté**

Er (gemeint ist König Chulalongkorn) hatte gerade einen Besuch bei Kaiser Wilhelm II im Jahr 1898, während seiner ersten Europareise gemacht, als eine Reihe von Lèse Majesté-Fällen in Deutschland den Höhepunkt erreichten. Während einige argumentierten, dass das erste siamesische Lèse Majesté-Gesetz auf der japanischen Version basierte, wäre es angebracht zu sagen, dass Deutschland die Inspiration verursachte. Und tatsächlich, ca. innerhalb eines Jahres nach Rückkehr von König Chulalongkorn (aus Deutschland bzw. Europa) nach Siam, wurde das erste "moderne" thailändische Lèse Majesté-Gesetz veröffentlicht.<sup>3</sup>

Während aber die Höhe der Bestrafung, vor mehr als einhundert Jahren in Deutschland, nur ein Zehntel dessen war, das Straftäter in Thailand heute erwartet, und während es kurz nach der Jahrhundertwende in der Versenkung verschwand, setzt sich der neue Justizminister in der Regierung Abhisit für eine Verschärfung des Gesetzes ein.

In der Zwischenzeit hat eine Gruppe von Abgeordneten, die von Pirapan Salirathavibhaga angeführt werden, eine Verschärfung der Bestrafung in Fällen von Lèse Majesté auf bis zu 25 Jahre Gefängnis gefordert, wie man am 18. November 2008 lesen konnte. Pirapan wurde inzwischen Justizminister. Er sagt: "In Thailand muss das Recht auf freie Meinungsäußerung eingeschränkt werden, um die nationale Sicherheit zu schützen."<sup>4</sup>

### **Die Priorität der neuen Regierung von Abhisit Vejjajiva**

Schon bald nach der Machtübernahme durch die von der Democrat Party geführten Regierung, erklärten führende Mitglieder, dass die Verfolgung von Verstößen gegen Lèse

Majèsté eine der wichtigsten Aufgaben der neuen Regierung wäre. Und die Armee, als heimliche Machthaber, stand ganz vorne im Krieg gegen vermeintliche Feinde, die gegen die Nationale Sicherheit verstoßen.<sup>5</sup>

Armee Chief-of-Staff Prayuth Chan-ocha steht an vorderster Front im Cyberkrieg gegen Elemente, die Lèse Majèsté-Verbrechen begehen. Er hat vom Armeechef Instruktionen erhalten, wie mit den Verbrechern umzugehen wäre, und die Anweisung, alle verfügbaren Mittel und Wege einzusetzen.

Der von der Armee bezahlte Web-Screener mit dem Code-Namen „6080 Ad Hoc Unit“, nimmt verdächtige Bewegungen an die Leine. Wo notwendig, kann die Einheit Telefone anzapfen, was durch den National Security Act erlaubt wird, und Interviews und öffentliche Reden von Politikern aufnehmen. Die Armee wird die Polizei alarmieren, sobald sie auf etwas stößt, das gegen Lèse Majèsté verstößt.

In einem Interview in der Bangkok Post<sup>6</sup> erklärte die Ministerin für „Information and Communication Technology“, Ranongruk Suwunchee:

Frage: Also heißt das, dass für alle 2300 Webseiten, die gebannt wurden, ein Gerichtsbeschluss vorliegt, und dass das ICT nicht im Vorgriff schon illegale Webseiten blockiert?

Antwort: Ja, es dauert Zeit, bis die Gerichtsbeschlüsse vorliegen, also könnten wir gewissen Inhalt, der unangemessen erscheint, schon löschen, bevor wir durch den Justizprozess gehen.

Damit setzt sich die Regierung, unter dem Anspruch, die „Nationale Sicherheit“ zu schützen, über Gesetze hinweg, die während der Phase, der durch das Militär eingesetzten Nationalversammlung, bereits eine deutliche Verschärfung der Kontrolle des Internets darstellten.

Auch der Polizeichef Pol. Gen. Patcharawat Wongsuwan drohte insbesondere Ausländern:<sup>7</sup>

Falls Straftäter Ausländer sind, so sagte der Polizeichef, dann wäre die Polizei gefragt, nicht nur mit Lèse Majèsté-Anklagen zu reagieren, sondern auch die Regeln der Einwanderungsbehörde streng durchzusetzen.

### **Die Fälle von Lèse Majèsté**

Einerseits wird Lèse Majèsté offensichtlich, wie viele internationale Beobachter bemerken, zur Einschüchterung internationaler Autoren genutzt, nachdem im Jahr 2008 Medien wie Harald Tribune, Times, The Economist, und andere, immer deutlicher Fragen stellten und, zumindest im Falle vom Economist, auch aus Thailand verbannt wurden. Mehrere Anzeigen gegen Jonathan Head von der BBC sind ein deutliches Zeichen. Zum Opfer wurde schließlich ein bisher unbekannter australischer Autor und Lehrer, Harry Nicolaides, der ein Essay veröffentlichte, und darin einen fiktiven thailändischen Prinzen erwähnte. Er hatte gerade einmal 7 Bücher verkauft und das Projekt längst vergessen, als er am Flughafen von Bangkok festgenommen, über Monate in Untersuchungshaft gehalten und dann zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Ein gebrochener Mann, mit Tränen in den Augen, wurde er vom König begnadigt.<sup>8</sup>

Andererseits werden die meisten Lèse Majesté-Fälle unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt, und dies nicht nur, weil eine Wiederholung von Äußerungen der Straftäter auch wieder ein Fall von Lèse Majesté wäre.

Gute Beispiele von Verfahren gegen thailändische vermeintliche Verbrecher, die mit Fuß und Handfesseln vorgeführt werden, sind die Fälle von Ms. Boonyuen Prasertying und Daranee Chanherngsilpakul (Da(r) Torpedo).

Während Daranee eine bekannte Aktivistin ist, die inzwischen an einer schweren Kieferentzündung leidet, der man aber in Untersuchungshaft nur Schmerztabletten zubilligt, und die dadurch inzwischen 18 Kg abgenommen hat, und kaum noch sprechen kann<sup>9</sup>, und deren Untersuchungshaft sich hinstreckt, weil sie sich nicht für schuldig bekennen will, ist Boonyuen Prasertying eine vollkommen normale Frau mittleren Alters, die die Ernährerin einer Familie war.

Eine einfache Frau, mit geringer Ausbildung, war sie aber eine entschiedene Fürsprecherin für Demokratie. Einige wenige Menschen kannten ihren Hintergrund, aber sie waren beeindruckt von ihren offenen Reden während der Demonstration.

... Aus Angst entschloss sie sich, alle Anklagepunkte zu akzeptieren, und folgte dem Rat einiger ihr wohl gesonnenen Personen und Gefängnisbeamten. Sie beantragte keinen Anwalt, jedoch fühlte sie sich unwohl während der Verhöre die durch die Polizei durchgeführt wurden.

Am 6. November 2008 wurde sie zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie den Thronerben beleidigt hätte, und die Strafe wurde um sechs Jahre verringert, da sie die Tat gestanden hatte.<sup>10</sup>

Waren diese Fälle noch in Verbindung mit politischen Aktivitäten zu sehen, also eindeutig politisch motivierte Prozesse, geht der Staat nun auch gegen die vermeintlich unbedeutenden Straftäter vor, als ob man das Übel mit der Wurzel, und endgültig, ausrotten wollte.

Die neuesten Fälle, die jetzt die Menschen erschrecken, sind solche von ganz normalen Familienvätern oder -müttern, die den Fehler machten, in der scheinbaren Anonymität des Internet, ihre Meinung an einem Webboard kund zu tun. Ihre Namen werden kaum bekannt, sie scheuen die Öffentlichkeit und wollen selbst nicht in die Schlagzeilen kommen.

Aber dann gibt es natürlich auch die Fälle der prominenten Vertreter. Zwei Fälle von ursprünglich politisch entgegengesetzten Polen, die sich aber unter dem Druck der staatlichen Verfolgung inzwischen annäherten, sind die von Jakrapob Penkair und Giles Ji Ungpakorn.

### **Jakrapob Penkair und Giles Ji Ungpakorn**

Während Jakrapob Penkair seine politische Karriere in der Thaksin-Administration begann, und immer noch Thaksin als einen Politiker ansieht, der „schlafwandlerisch das Richtige tat“, war Giles Ji Ungpakorn immer ein entschiedener Gegner Thaksins gewesen, der dessen Politik der harten Hand im Süden des Landes und seine Autoritäre und kapitalistische Politik entschieden kritisierte. Aber beide haben einen gemeinsamen Nenner. Und das ist der Glaube daran, dass die Menschen eines Landes selber entscheiden sollten, von wem sie regiert werden wollen. Und genau dies hat beiden eine Anklage wegen Lèse Majesté eingehandelt.

Jakrapob hatte im August 2007 eine Rede vor dem Foreign Correspondent Club of Thailand gehalten. Er war praktisch direkt aus dem Gefängnis, in dem er einsaß, weil er gegen die Militärregierung demonstriert hatte, in den Club gekommen und seine Rede war eine Abrechnung mit dem Puyalismus, der thailändischen Version des Paternalismus, manche sagen es wäre eine mafiöse Struktur wie zur Zeit von Giulio Andreotti in Italien, die im Hintergrund, ohne dazu durch Wahlen legitimiert zu sein, die Fäden der thailändischen Politik zieht.

Nie zuvor ist so eine große Menge an Menschen aufgetreten und hat laut ausgesprochen, dass wir das Paternalistische System nicht mehr benötigen. Es ist einfach Demokratie, was wir wollen, nicht irgendjemanden im Hintergrund, der die Fäden zieht, nicht jemand, der uns sagt „**wir machen Dein Leben ein bisschen besser, aber Du musst dafür dankbar sein.**“ ...

... Vor jemanden auf dem Bauch rutschen / jemanden schmeicheln, ist in Ordnung, denn unser Leben hängt sowieso von anderen ab. Also bevormundet zu werden ist keine Sünde, ist überhaupt nicht schlecht ... aber alles änderte sich, und deshalb streiten wir jetzt, weil es genug Menschen gibt, die aufgestanden sind, und sagen NEIN, wir wollen keine verdammte Bevormundung mehr.

Ich könnte Ihnen hinter der Bühne und ohne Mikrofone vielleicht in der Zukunft private Beobachtungen erzählen, die ich Ihnen leider heute Nacht nicht eröffnen kann, die zeigen, dass es schon kurz nach der Wahl Einschüchterungen gab, als bekannt wurde, dass Thaksin 377 von 500 Sitzen gewonnen hatte. Anders gesagt, Thaksin konnte nicht getraut werden, weil Thaksin die Regel gebrochen hatte, von jemanden abhängig zu sein. Er begann als Premierminister, der von niemand abhängig war und dies ist eine Sünde im paternalistischen System.

Mit anderen Worten: Sie wurden gezwungen, (zu zeigen) wie das paternalistische System in Wahrheit arbeitet, das das Hauptelement des aristokratischen Systems in Thailand ist. Wie die Burschen zusammen ihre persönlichen Beziehungen spielen lassen, um Dinge umzudrehen, wie sie Menschen verunglimpfen, indem sie einfach nicht dem Willen der Mehrheit des Volkes folgen. Wie sie glauben, dass sie Demokratie immer noch „leiten“ könnten.<sup>11</sup>

Giles Ji Ungpakorn, ein Hochschullehrer an der Chulalongkorn Universität in Bangkok, erklärter Linker, und entschiedener Vertreter für Menschenrechte, hatte nach dem Coup von 2006 ein Buch geschrieben „A Coup for the Rich<sup>12</sup>“, in dem bekannte, und öffentliche verfügbare Informationen zusammen gestellt wurden, und zu Fragen führten, die als Lèse Majesté angesehen wurden:

***Falls Thailand also eine Demokratie ist, sollte dann nicht die Rolle des Staatsoberhauptes darin bestehen, Demokratie zu schützen und zu verteidigen?***

... Aus diesem Grund ist eine sehr wichtige Frage im Zusammenhang mit dem Umsturz vom 19. September 2006 zu stellen. Hat das Staatsoberhaupt versucht die Demokratie vor dem Übergriff der Militärs und einen Staatsstreich der die Verfassung von 1997 zerstörte, zu schützen? War der König gezwungen die Militärjunta zu unterstützen? Hatte er willentlich diejenigen unterstützt, die den Coup ausgeführt hatten? Hatte er ihn vielleicht sogar selber geplant, wie einige vermuten? Dies sind wichtige Fragen, da die Militärs die den Coup ausführten sich ständig auf die

Legitimation durch das Staatsoberhaupt beriefen. Schon in den ersten Tagen des Coups zeigten sie Bilder des Monarchen im Fernsehen, banden gelbe Bänder an ihre Gewehre und Uniformen und baten das Staatsoberhaupt seine Vertreter in das von ihnen bestimmte Parlament zu entsenden. Später während der jährlichen Geburtstagsansprache im Dezember lobte der König den militärischen Premierminister. Wir müssen die Wahrheit wissen um der Transparenz willen und damit die Öffentlichkeit weiß wer Verantwortung zu übernehmen hat. Wir müssen immer im Auge behalten dass solche Institutionen oder Organisationen die nicht bereit sind Transparenz zuzulassen Interessenkonflikte versuchen zu verschleiern.<sup>13</sup>

Ungpakorn flüchtete im Januar nach Großbritannien. Deshalb wird er in Thailand bereits als Ausländer beschimpft. (Da seine Mutter aus England stammt, hat er eine Doppelstaatsbürgerschaft.) In England angekommen, veröffentlichte er sein Red Shirt Manifesto, den ersten bekannten öffentlichen Aufruf seit der Revolution von 1932, der die Monarchie in Thailand in Frage stellt.

... 4) In unserem Land sollte der König in seiner konstitutionellen Rolle geachtet werden, aber er sollte aufhören, sich in die Politik einzumischen. Aber die herrschende Klasse in Thailand zieht großen Nutzen daraus, die Monarchie zu benutzen, und sie wird nicht einfach aufhören, dies zu tun. Deshalb ist der beste Weg dieses Problem zu lösen, eine Republik aufzubauen, in der alle öffentlichen Positionen gewählt werden und Rechenschaft ablegen müssen.<sup>14</sup>

Prominente weitere Fälle sind die von Sulak Sivaraksa, einem international anerkannten Sozialkritiker, Mitte 70, der am Abend von der Polizei abgeholt und 450 Kilometer in eine Polizeistation zum Verhör gefahren wird<sup>15</sup>, weil er ein halbes Jahr vorher eine Rede in der Universität von Khon Kaen gehalten hatte. Er war dreimal angeklagt und viele Male beschuldigt worden und in einem Interview erklärt ... „Die, die sagen, dass sie sich nicht getrauen, die Wahrheit zu sagen, das ist verständlich in diesem Land. Seit 1947, dem ersten Putsch, der die Demokratie beendete und Mr. Pridi ins Exil zwang“<sup>16</sup>.

Der Fall von Chotisak Onsoong scheint auf den ersten Blick unbedeutend, wenn man bedenkt, dass es nur um seine Verweigerung, geht, aufzustehen, um seinen Respekt zu zeigen, wenn die königliche Hymne im Kino gespielt wird, bevor der Film beginnt.<sup>17</sup>

Aber der Fall könnte der erste werden, der das Gesetz als gegen die Menschenrechte verstoßend anprangert. Deshalb zieht sich dieses Verfahren in die Länge und erschöpft sich derzeit in der subtilen Art der Unterdrückung durch Vorladungen und Kampagnen der rechten Presse, mit denen Namen und Anschrift veröffentlicht werden, mit Stimmen, die dem Beschuldigten menschliche Rechte absprechen, so dass sich Chotisak eine Zeitlang nur verkleidet unter Menschen wagt.

## **Die Reaktion**

Eine zunehmende Anzahl von, insbesondere internationalen, Analysten sprechen von McCarterismus, von Hexenjagd und einer Bekämpfung der politischen Opposition und jeder Kritik am Militär, das seine Legitimierung in erster Linie aus der Verteidigung der Monarchie als Verteidigung der „inneren Sicherheit“, und erst in zweiter Linie als Verteidiger des Landes gegen Bedrohung von außen, sieht.<sup>18</sup>

Durch die angewachsene Nutzung von Lèse Majesté, die den Eindruck macht jede öffentliche Diskussion über die Rolle der Monarchie in der thailändischen Gesellschaft unterdrücken zu wollen, verbreitete sich die Meinung unter internationalen Akademikern, die gut durch David Streckfuss, und Thanapol Eawsakul, auf den Punkt gebracht wurden:<sup>19</sup>

Ist Thailand in erster Linie eine Demokratie, die durch die Verfassung geschützt wird, oder ist es primär eine Monarchie, mit autoritären Strukturen, die die Demokratisierung verhindern? Der Diskurs in der thailändischen Gesellschaft über das Lèse Majesté-Gesetz ist ein Mikrokosmos des ernsthaften Konfliktes zwischen den geheiligten Privilegien der absolutistischen Monarchie einerseits, und den demokratischen Grundrechten und -Freiheiten, andererseits.

### **Die Ursache**

Der Anstieg der Anzahl an Lèse Majesté-Fällen, der einhergeht mit einer zunehmenden Hinterfragung des Verhaltens der Monarchie in Thailand, wird von den „Retro Radicals“, wie das Handelsblatt die ultra konservativen Monarchisten Thailands nennt, auf Thaksin Shinawatras Politik zurückgeführt, die nach ihrer Interpretation der Geschichte, das Land gespalten hätte. Tatsächlich aber war die moralische Position des Königs und der Monarchie bis zum 19. September 2006 in Thailand unangefochten. Aber von diesem Zeitpunkt an erodierten die bis dahin unangefochtene Verehrung und der Respekt. Viele Menschen waren verunsichert, durch die immer offensichtlicher werdende Unterstützung des Palastes für eine Politik, die die Mehrheit der thailändischen Bürger entmündigte, und Wahlen ad absurdum führte, wobei als Begründung Wahlbetrug und „Geldpolitik“ angegeben wurde, obwohl dies während der letzten 3 Wahlen keine wirklich entscheidende Rolle mehr gespielt hatte, was selbst der Oppositionsführer und heutige Premierminister in einer Rede vor dem Foreign Correspondent Club of Thailand zugab.<sup>20</sup>

Diejenigen, die behaupteten, den Coup zum Schutz des Königs unternommen zu haben, und diejenigen, die unter dem Bild des Königs auf unbewaffnete Demonstranten mit Pistolen schossen,<sup>21</sup> die das Land in Chaos und Anarchie stürzten, beschädigten den Ruf der Monarchie in einer Weise, die zu dieser Flut von Lèse Majesté-Fällen führten.

### **Die Diskussion über Lèse Majesté und Meinungsfreiheit**

Eine Reaktion der akademischen Welt, auf die immer drastischere Verfolgung wegen Lèse Majesté-Vergehen, (das den letzten Höhepunkt am Tag der Erstellung dieses Artikels erlebte, als am 06. März 2009, Chiranut Prempreecha, die Prachatai Koordinatorin (Web-Master), wegen des Zulassens von Kommentaren auf dem Webboard von Prachatai, die als Lèse Majesté angesehen wurden, verhaftet wurde,) erfolgte in Form eines offenen Briefes von mehr als 50 anerkannten Akademikern an Premierminister Abhisit Vejjajiva.<sup>22</sup>

Bitte ziehen Sie Vorschläge in Betracht, eine Reform des Lèse Majesté-Gesetzes durchzuführen, um zukünftigen Missbrauch auszuschließen, und Schaden am Ansehen Thailands und dem Monarchen, in der internationalen Gemeinschaft in Zukunft zu verhindern ...

Was von einem Teil der konservativen Presse prompt als Konspiration gegen den Staat angesehen wurde.<sup>23</sup>

Die Diskussion über Lèse Majesté wird die kommenden Monate beherrschen. Die Entscheidung über Lèse Majesté wird stellvertretend sein für den Erfolg oder Misserfolg der Demokratisierung des Landes. Zwar wird die folgende Meinung bisher nur von Wenigen öffentlich vertreten, aber im privaten Bereich ist eine solche Ansicht längst weit verbreitet:

Das Lèse Majesté-Gesetz in Thailand hat eine verfehlte und korrupte Ausgabe einer nationalistischen Identität unterstützt, die nicht gegensätzlicher zu einer Demokratie sein könnte. Warum nicht eine echte thailändische Identität, die wirklich "frei" ist, basiert auf der Achtung der Menschenrecht und Wahrheit? ...

Was im Jahr 1902 über Deutschland gesagt wurde, kann heute im Jahr 2008 auf Thailand angewandt werden: **"Viele Dinge, von denen die Deutschen zu Hause glauben, dass sie notwendig für ihr teutonisches Weltbild wäre, scheint archaisch und nutzlos, wenn man mit den gleichen Augen von weiter entfernt darauf schaut."**<sup>24</sup>

Mark Teufel

---

<sup>1</sup> <http://ratchasima.net/2008/09/12/cooking-lessons-guilty-coup-no-problem/>

<sup>2</sup> <http://online.wsj.com/article/SB122937186445607949.html>

sd

<sup>3</sup> Speaking the Unspeakable: Lèse-Majesté and the Monarchy in Thailand, David Streckfuss, University of Wisconsin-Madison and Thanapol Eawsakul, Editor of Fah Diew Kan / SameSky in Deutsch: <http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/die-geschichte-von-l-se-maj-st-teil-4.html>

<sup>4</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/weg-zu-wahlen/ein-dunkles-zeitalter-im-land-der-freien.html>

<sup>5</sup> <http://www.bangkokpost.com/opinion/opinion/9010/on-guard-against-lese-majeste-on-the-internet>

<sup>6</sup> <http://www.bangkokpost.com/opinion/opinion/10827/national-security-versus-democracy>

<sup>7</sup> <http://www.bangkokpost.com/news/local/10331/pirapan-sets-up-panel-to-crack-down-on-lese-majeste-websites-but-progress-is-slow>

<sup>8</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/touristik/nach-5-1-2-monaten-endlich-frei-harry-nicolaides.html>

<sup>9</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/da-torpedo-will-nicht-aufgeben-aber-gesundheitlich-am-ende.html>

<sup>10</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/l-se-maj-st-zwei-frauenschicksale.html>

<sup>11</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/thailand-im-umbruch-teil-1.html>

<sup>12</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/startseite/buecher-dokumente/a-coup-for-the-rich/download.html> in Deutsch zum größten Teil in "Der Coup 2008 – The People's Alliance for Democracy (PAD)" von Mark Teufel, 960 Seiten, auf DVD im Eigenverlag [http://www.schoenes-thailand.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=3522&Itemid=71](http://www.schoenes-thailand.de/index.php?option=com_content&task=view&id=3522&Itemid=71)

<sup>13</sup> <https://www.schoenes-thailand.de/news/thema/l-se-maj-st-giles-ji-ungpakorn.html>

<sup>14</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/weg-zu-wahlen/red-siam-manifest-von-giles-ji-ungpakorn.html>

<sup>15</sup> <https://www.schoenes-thailand.de/news/thema/sulak-sivaraksa-verhaftet-lese-majeste.html>

---

<sup>16</sup> <https://www.schoenes-thailand.de/news/thema/sulak-sivaraksa-teil-6.html> Siehe auch Hintergründe zum Coup von 1947: <https://www.schoenes-thailand.de/geschichte/rama-ix-lebenslauf/rama-ix-thailand-nach-der-abreise-i.html> (Artikelserie basiert auf Auszügen in Deutsch aus dem Buch von Paul Handley „The King Never Smiles“.

<sup>17</sup> <https://www.schoenes-thailand.de/news/thema/die-geschichte-von-l-se-maj-st-teil-9.html>

<sup>18</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/die-rolle-des-militaers-in-thailand.html>

<sup>19</sup> Speaking the Unspeakable: Lèse-Majesté and the Monarchy in Thailand, David Streckfuss, University of Wisconsin-Madison and Thanapol Eawsakul, Editor of Fah Diew Kan / SameSky in Deutsch: <http://www.schoenes-thailand.de/news/thema/die-geschichte-von-l-se-maj-st-teil-1.html>

<sup>20</sup> <http://bangkokpundit.blogspot.com/2008/07/abhisit-at-fcct.html?showComment=1215906420000>

<sup>21</sup> “Der Coup 2008 – The People’s Alliance for Democracy (PAD)” von Mark Teufel, 960 Seiten, auf DVD im Eigenverlag, Seite 645

<sup>22</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/internationale-hochschullehrer-fordern-reform-von-l-se-maj-st.html>

<sup>23</sup> <http://www.schoenes-thailand.de/news/politik/l-se-maj-st-muss-bleiben.html>

<sup>24</sup> <https://www.schoenes-thailand.de/news/thema/die-geschichte-von-l-se-maj-st-teil-9.html> und *New York Times*, 12. Dezember 1902